

Niederschrift zur 3. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur und Wirtschaft am Donnerstag, 16. Mai 2024 um 17:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Vorsitzender: OAL Gunnar Sgolik
Schriftführerin: Melanie Schäfers-Severin

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 10.01.2024

TOP 2: Aktuelle Situation des Vegesacker Geschichtenhauses

- *Hierzu als Referent: Andreas Plundrich – Betriebsleitung bras e. V.*
- *Hierzu überwiesener Antrag aus dem Beirat: „Keine Angebotsreduzierung im Geschichtenhaus“*

TOP 3: Walfanghistorie in Vegesack

- *Hierzu eingeladen: Klaus Gawelczyk – 1. Vorsitzender des Heimat- und Museumsvereins Vegesack*

TOP 4: Vorstellung der „Bremer Laterne“

- *Hierzu eingeladen: Herr Hübotter – Autor des Bildbandes „Bremer Laterne“*

TOP 5: Verschiedenes

Anwesende Mitglieder:

Norbert Arnold	Ingo Schiphorst
Holger Bischoff	Gabriele Jäckel für Gisela Schwellach
Maximilian Neumeyer	
Hans Albert Riskalla	

Nicht Anwesend:

Heiko Werner	Fethi Ilkan Kandaz
Christoph Schulte im Rodde	

Gäste:

Andreas Plundrich – Betriebsleitung bras e. V.
Klaus Gawelczyk – 1. Vorsitzender des Heimat- und Museumsvereins Vegesack

Herr Sgolik begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht eingegangen ist. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor, die Tagesordnung wird beschlossen. Herr Sgolik gibt den Hinweis, dass die Sitzung zur Erstellung der Niederschrift aufgezeichnet wird.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 10.01.2024

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2

Aktuelle Situation des Vegesacker Geschichtenhauses

Herr Sgolik begrüßt Herrn Andreas Plundrich, Betriebsleiter der bras e. V. im Vegesacker Geschichtenhaus. Es gab einen Antrag der SPD Fraktion, welcher in diesen Ausschuss verwiesen wurde. Herr Sgolik fasst den Antragstext kurz zusammen.

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation – Bereich Wirtschaft – und die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration – Bereich Arbeit – sowie bras e. V. – arbeiten für Bremen – werden aufgefordert, die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit im Geschichtenhaus im Alten Speicher Vegesack weiter zu gewährleisten.

Der Beirat Vegesack fordert, dass auch die Veranstaltungsmöglichkeiten im Obergeschoss des Geschichtenhauses nicht zu reduzieren, sondern eher auszubauen sind, um insbesondere die Attraktivität des in Entwicklung befindlichen Quartiers am Alten Speicher und der Maritimen Meile Vegesacks weiter zu fördern.

Herr Sgolik gibt erneut den Hinweis, dass dieser Antrag nicht beschlossen wurde, sondern in den Ausschuss verwiesen wurde. Er übergibt das Wort an Herrn Plundrich.

Herr Plundrich ist seit Februar 2024 neuer Betriebsleiter der bras e. V. im Vegesacker Geschichtenhaus, Nachfolger von Helle Rothe.

Herr Plundrich kommt aus dem Betriebsteil Köksch un Qualm, welcher aber leider nicht mehr von dem Jobcenter finanziert wird und deswegen geschlossen wurde. Als Herr Plundrich die Betriebsleitung übernommen hat, war sehr viel Unruhe im Geschichtenhaus zu spüren, da keiner genau wusste, wie es mit dem Geschichtenhaus weitergehen soll. Die größte Herausforderung war der Übergang von zwei verschiedenen Teams. Die mussten an einem neuen Arbeitsplatz, unter neuen Bedingungen und unter einer neuen Leitung zusammengebracht werden.

Die Kommunikation war sehr spärlich, Herr Plundrich wusste wenig darüber, was an Wünschen und Forderungen an ihn herangebracht werden. Dadurch sind Informationen im Umfeld aufgetaucht, die zu Unklarheiten geführt haben. Er vermutet, dass daraus auch der Antrag der SPD, durch Unsicherheiten und wenig Informationen, resultiert.

Das Vegesacker Geschichtenhaus wird auch weiterhin Veranstaltungen durchführen.

Im Juni beginnen die ersten Nachmittagsveranstaltungen und geplant ist, dass ab September 2024 auch wieder Abendveranstaltungen stattfinden.

Die Schwierigkeit besteht darin, dass das Geschichtenhaus keine festen Mitarbeiter hat, sondern „nur“ Teilnehmer die gewissen Auflagen unterliegen, die vom Jobcenter und vom europäischen Sozialfond vorgegeben werden. Es stehen 10 Leute zur Verfügung, die an einem Wochenende abends arbeiten dürften, welche dann aber in den Tagaufführungen fehlen. Man ist sehr auf ehrenamtliche Helfer angewiesen.

Durch Umbaumaßnahmen wird in der oberen Etage eine neue Veranstaltungsfläche entstehen.

Auf der anderen Seite wird eine neue Ausstellungsfläche mit einer neuen „Spielstation“ entstehen, die zur Bereicherung des Stadtteiles beitragen soll. In erster Linie soll die Zielgruppe Schulklassen sein. Herr Plundrich möchte gerne, dass das Geschichtenhaus als außerschulischer Lernort wahrgenommen wird. Die Theaterfläche bleibt erhalten, reduziert sich um maximal 15 Plätze. Es bleibt eine Restkapazität von ca. 40 – 50 Plätzen.

Herr Sgolik bedankt sich für die gemachten Ausführungen und übergibt das Wort an Herrn Bischoff.

Herr Bischoff fragt Herrn Plundrich, ob er es richtig verstanden hat, dass er nur ein eingeschränktes Direktionsrecht gegenüber seinen Mitarbeitern hat. Zudem möchte Herr Bischoff wissen, was Herr Plundrich noch an Erfahrungen mitbringt.

Herr Plundrich hat für die Arbeitszeiten eine Auflage, die seine Teilnehmer arbeiten dürfen. Es gibt Kernarbeitszeiten, die definiert sind in Zeiten in denen Sie sich ausschließlich bewegen dürfen. Danach ist Schluss. Das gilt für die Mitarbeiter die nach AGH Maßnahmen gefördert werden, beschränkt bis 17.00 Uhr. Die anderen Mitarbeiter darf er durchaus ein Stück weit „bewegen“, aber auch das geht nur nach Absprache. Die Menschen, die im Geschichtenhaus arbeiten, sind alle mit gewissen Problematiken behaftet, die es Ihnen erschweren aus persönlichen Gründen bestimmte Arbeitszeiten auszuführen.

Herr Plundrich ist Kulturwissenschaftler und bringt in erster Linie noch Leitungserfahrung mit. Als stellvertretende Einrichtungsleitung hat er eine Tagesstätte geleitet für den Verein Innere Mission. Er hat Kulturwissenschaften und Geschichte studiert.

Herr Neumeyer fragt nach den gesamten Teilnehmern, die Herr Plundrich beschäftigt.

Herr Plundrich antwortet darauf, das ihm 30 – 31 Personen zur Verfügung stehen.

Frau Jäckel fragt ob die Geschichte von Vegesack weiterhin im Geschichtenhaus betrieben wird, über den Walfang, oder werden andere Geschichten gezeigt?

Herr Plundrich sagt, die untere Etage bleibt unberührt. Ganz im Gegenteil, dadurch das Helle Rothe nicht mehr da ist, steht ihm eine neue Theaterpädagogin zur Seite, die andere Facettenbereiche herausarbeitet, die dann noch Einklang finden. Das Programm wird zwar verändert, aber das Thema bleibt das Gleiche.

Herr Arnold macht sich Sorgen um die Veranstaltungsfläche im Geschichtenhaus. Solche Flächen sind in Vegesack sehr dünn besiedelt und er findet es wichtig, solche Flächen als eine Öffnung in den Stadtteil zu erhalten. Deswegen sieht er eine Reduzierung der Veranstaltungsfläche äußerst kritisch. Auch findet er, dass das Thema „Haushalt“ nicht zu dem maritimen Flair des Geschichtenhauses passt.

Herr Neumeyer fragt, ob in dem oberen Bereich, der neuen Ausstellungsfläche, eine Dauerausstellung geplant ist und wenn ja zu welchem Thema, oder ob es wechselnde Ausstellungen geben wird?

Herr Schiphorst fragt, warum das mit den Arbeitszeiten der Mitarbeiter plötzlich so eine wichtige Rolle spielt und ob dies vorher anders war. Inwieweit steht das Geschichtenhaus für externe Veranstaltungen zur Verfügung?

Herr Plundrich hält die reduzierten 10 – 15 Plätze nicht für diskussionswürdig. Es gibt eine Bühne und Bestuhlung. Zudem kann man auch noch Stühle dazustellen. Der Charakter als Forum für Künstler und Veranstaltungen wird beibehalten. Vorher war die Fläche meistens ungenutzt. Es ist eine Erweiterung des Bestehenden. Das ist ein Mehrwert, der nicht unbedingt ausschließlich mit maritimen Dingen gefüllt sein muss. Im oberen Bereich soll es eine feste Spielstation werden, der Galeriecharakter wird erhalten und kann von Künstlern angemietet werden.

Herr Riskalla möchte gerne wissen, wie die Auslastung bisher war. Wird eine Statistik über Besucherzahlen geführt? Wie ist die Zusammensetzung? Gibt es Saisonale Schwankungen? Kann man aus der Analyse der bisherigen Besetzungen der Veranstaltungen und Ihrer Häufigkeit einen Schluss ziehen bzw. eine Strategie, wie man neue Besucherkreise anwerben kann?

Herr Riskalla ist auch der Meinung, dass die Ausstellung mehr maritimen Charakter haben könnte.

Herr Plundrich antwortet darauf, dass selbstverständlich Statistiken geführt werden, seit einigen Jahren. Die aktuellen Zahlen kann er im Moment nicht sagen, aber es besteht die Möglichkeit diese nachzureichen. In Zusammenarbeit mit der WFB wurden aus den Zahlen auch Entwicklungen abgeleitet.

Herr Schimmler vom Stadttheater Vegesack aus dem Publikum möchte gerne wissen, was sich konkret Räumlich verändern wird?

Herr Plundrich sagt, die Bühne wird um ca. 2 Meter nach vorne gerückt. Der restliche Raum bleibt so bestehen. Er lädt Herrn Schimmler gerne ein, sich die Räumlichkeiten im Geschichtenhaus anzuschauen.

Herr Sgolik macht einen Beschlussvorschlag den der Ausschuss einstimmig beschließt.

Beschluss:

1. Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation – Bereich Wirtschaft und die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration – Bereich Arbeit, sowie bras e.V. – arbeiten für Bremen werden aufgefordert, die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit im Geschichtenhaus im Alten Speicher Vegesack weiter zu gewährleisten.
2. Der Ausschuss begrüßt die Vorstellung der Tätigkeiten des bras e. V. ausdrücklich und freut sich auf die kommenden Programme des Vegesacker Geschichtenhauses ab September.
3. Der Ausschuss bittet den bras e. V. über die Entwicklung der Programme und Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2025 erneut zu berichten.
4. Der Ausschuss bittet die bras e. V., der neuen Spielstätte einen deutlichen maritimen Bezug zu geben.
5. Der Ausschuss bittet das Ortsamt, eine Ortsbegehung nach dem September gemeinsam mit dem bras e. V. zu organisieren.

Bei einer Gegenstimme mehrheitlich beschlossen:

6. Der Ausschuss wünscht, dass auch die Veranstaltungsmöglichkeiten im Obergeschoss des Geschichtenhauses nicht reduziert werden.

Tagesordnungspunkt 3

Walfanghistorie in Vegesack

Herr Sgolik begrüßt Herrn Gawelczyk – 1. Vorsitzender des Heimat- und Museumsvereins Vegesack.

Herr Gawelczyk hat eine Präsentation zum Thema Walfanghistorie in Vegesack vorbereitet. Diese Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

Herr Gawelczyk legt Zahlen zur Unterhaltung des Museums vor.

Der Heimat- und Museumsverein betreibt das Museum Schloss Schönebeck ehrenamtlich. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter bekommen keinerlei Vergütung für Ihre Tätigkeit. Für das Jahr 2024 kommen ca. 109.148 € Einnahmen zusammen, die Ausgaben belaufen sich aber auf 112.148 €. Für das Jahr 2024 kann der Verein das noch durch finanzielle Überschüsse aus den Vorjahren (Sondereinnahmen, Erbschaften und ähnliches) ausgleichen. Diese Einnahmen sind aber nicht jährlich zu erwarten. Für das Jahr 2025 kann es durchaus sein, dass das Museum nicht mehr gehalten werden kann.

Herr Sgolik bedankt sich für die gemachten Ausführungen und übergibt das Wort an den Ausschuss.

Herr Arnold schlägt vor, das Museum eventuell in das Gebäude der neuen Strandlust zu integrieren. Eventuell könnte man dann auch noch den Heringsfang mit einbeziehen.

Herr Gawelczyk und auch Herr Schiphorst bringen das alte Verwaltungsgebäude der Vulkanwerft ins Spiel. Auch das wäre eine gute Alternative das Museum zu präsentieren und es ist näher an der Maritimen Meile.

Herr Sgolik bedankt sich und macht einen Beschlussvorschlag, den der Ausschuss einstimmig beschließt.

Beschluss:

1. Der Ausschuss bedankt sich für die Präsentation zur Walfanghistorie und die geleistete Arbeit des Heimat- und Museumsvereins Vegesack.
2. Das Kulturressort wird gebeten, über Fördermöglichkeiten für die Pflege und Erhaltung der Arbeit des Heimat- und Museumsvereins – insbesondere zur Walfanghistorie Vegesacks – zu berichten und Ansprechpartner hierzu zu benennen.
3. Der Heimat- und Museumsverein möge im Jahr 2025 über die aktuelle, finanzielle Situation berichten.

Tagesordnungspunkt 4
Vorstellung der „Bremer Laterne“

Herr Sgolik hat zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hübotter eingeladen, den Autor des Bildbandes „Bremer Laterne“. Da Herr Hübotter leider nicht erschienen ist, wird dieser Punkt gestrichen und auf eine nächste Sitzung verlegt.

Tagesordnungspunkt 5:
Verschiedenes

Herr Riskalla möchte gerne wissen, ob es eine Aktualisierung zu dem Stadtentwicklungsplan für Vegesack gibt. Er möchte das Ortsamt bitten, da mal nachzuhaken.

Herr Sgolik bedankt sich bei allen Teilnehmern und beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung 19:30 Uhr

Sgolik
Vorsitzender

Schäfers-Severin
Schriftführerin

Arnold
Ausschusssprecher